

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an der Labunka und besonders am Por, stießen die drei Korps des linken Flügels der 11. Armee am 1. Juli bereits auf nachhaltigen Widerstand, während die ö.-u. 4. Armee sich noch bis an die feindliche Hauptstellung in Linie Turobin—Krasnik—Sozefow heranschieben konnte.

Am nächsten Tage trat eine gewisse Entlastung des weitgestreckten rechten Flügels der 11. Armee durch das Wiedereintreffen des XXXXI. Reservekorps¹⁾ ein. Es war in starken Märschen von Jaroslau herangeeilt und wurde jetzt zwischen die nordwestlich von Krystynopol stehende 119. Infanterie-Division und das Korps Kneußl (nunmehr aus der 11. bayerischen und der nachgezogenen 107. Infanterie-Division bestehend) um Warež eingeschoben. Diese Stärkung des Flankenschutzes ermöglichte es, zu dem Stoße nach Norden nunmehr auch die Korps der Mitte (Kneußl und ö.-u. VI. Korps) zu verwenden. Während beide auf harten Widerstand trafen, ging der Feind vor dem Garde- und XXII. Reservekorps unter Nachhutfämpfen hinter die Bachabschnitte der Wolica, des Wieprz und Por zurück. Dem X. Armeekorps gelang es, über den unteren Por vorzustoßen. Es wurde hierbei durch den rechten Flügel der ö.-u. 4. Armee unterstützt, die auch östlich von Krasnik in die russische Hauptstellung einbrach. Als die 11. Armee am 3. Juli unter dem Schutze ihrer inzwischen bis in die Gegend westlich von Rylow gestreckten Bug-Sicherung sich anschickte, ihren Stoß nach Norden kräftig fortzusetzen, wurde ihre Mitte und ihr linker Flügel überraschend von starken feindlichen Kräften angegriffen. Unter schweren Kämpfen gelang es der Armee, im allgemeinen ihre Linie zu halten oder zurückzugewinnen. Da aber bei Hrubieszow und Cholm weitere starke russische Reserven festgestellt wurden, glaubte Generalfeldmarschall von Mackensen, die Offensive der 11. Armee erst fortsetzen zu sollen, wenn ihr rechter Flügel durch das Eintreffen der ö.-u. 1. Armee entlastet und damit weitere Kräfte der 11. Armee für den Angriff freigeworden sein würden. Nur der über den Por vorgestoßene linke Flügel der 11. Armee sollte noch die Linie Plonka—Turobin erreichen, um eine günstige Ausgangsstellung für die spätere Fortsetzung der Offensive zu gewinnen.

Aus der nicht ganz zutreffenden Berichterstattung des Nachrichtenoffiziers der Obersten Heeresleitung beim Armee-Oberkommando 11 über diese Absicht des Generalfeldmarschalls gewann General von Falkenhayn den Eindruck, daß außer der 11. Armee auch die ö.-u. 4. Armee angehalten werden sollte. Das aber hätte seinen Wünschen nicht entsprochen.

¹⁾ S. 248. An Stelle des zum Kommandierenden General des VII. A. R. ernannten Generals der Infanterie von François hatte Generalleutnant von Windler das Kommando des XXXXI. R. R. übernommen. Für diesen erhielt die Führung der 2. Garde-Infanterie-Division Generalleutnant Freiherr von Lüttwisch.